



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 20. Juni 1942, abends 6 Uhr

Georg Böhm (1661—1733): **Partita sopra** über „Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Not“, gespielt auf der Kleinorgel.

Heinrich Schütz (1585—1672): Aus den kleinen geistlichen Konzerten.

„Eile mich, Gott, zu erretten“, für Sopran und Orgel.

Eile mich, Gott, zu erretten, Herr, mir zu helfen. Es müssen sich schämen und zu Schanden werden, die nach meiner Seele stehen, sie müssen zurückkehren und gehöhnet werden, die mir Abels wünschen, daß sie müssen wiederum zu Schanden werden, die da über mich schreien: Da, da; freuen und fröhlich müssen sein in dir, die nach dir fragen und dein Heil lieben, immer jagen: Hoch gelobt, gelobt sei Gott. Ich aber bin elend und arm; Gott, eile zu mir; denn du bist mein Helfer, mein Helfer und Erretter, verzeuch nicht, mein Gott.

Vorlesung und Gebet

(Die Gemeinde bleibt bis zum Segen stehen)

„Vater unser im Himmelreich“, Orgelchoral von Johann Sebastian Bach.

Segen

Gemeinde: „Dresdner Amen.“

Philipp Emanuel Bach (1714—1788): Zwei geistliche Gesänge für Sopran u. Orgel.

a) „Freude an der Schönheit der Natur“.

Weit um mich her ist alles Freude!
 Wie schön ist, Schöpfer, deine Welt!
 Wie prangt in seinem Feierkleide
 Gebirg' und Tal und Wald und Feld!
 Wie heilig wird mir jede Stätte;
 wohin ich geh' — wohin ich trete,
 bist du so nahe, Gott, und ich
 erblicke dich auf allen Fluren,
 in allen deinen Kreaturen erblick ich, aller Vater, dich.